

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Band:** 83 (1986)

**Heft:** 8

**Artikel:** Protokoll der 79. Jahrestagung der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge

**Autor:** Keller, Theo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838596>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Protokoll

der 79. Jahrestagung der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge,  
Donnerstag, 22. Mai 1986, in Aarau

## 1. Eröffnung

An der diesjährigen Jahrestagung kann der Präsident der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge, Rudolf Mittner, Chur, rund 550 Delegierte und Gäste in Aarau begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die grosse Schar von Gästen aus dem In- und Ausland, unter ihnen Regierungsrat Dr. Victor Rickenbach, Vertreter der Aargauer Regierung, Stadtammann Dr. Markus Meyer, Vertreter der gastgebenden Stadt Aarau, Beigeordneter Otto Fichtner, Vorsitzender des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt a. M., Brigitte Rauscher, Vertreterin des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit, Wien, sowie die Ehrenmitglieder und den Referenten der heutigen Tagung.

## 2. Begrüssungen

Regierungsrat Dr. Victor Rickenbach begrüsst namens der Regierung die Konferenzteilnehmer und gibt seiner Freude Ausdruck, dass der Kanton Aargau für die Tagung ausersehen worden ist. Er stellt den Aargau auf dem Hintergrund seiner geschichtlichen, geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung vor. Ferner weist er auf die Bedeutung der SKöF im Bereich der öffentlichen Fürsorge unseres Landes hin und wünscht der Konferenz weiterhin Erfolg.

Stadtammann Dr. Markus Meyer entbietet die Grüsse der Behörden und Bevölkerung der Stadt Aarau und heisst die Konferenzdelegierten in der schmucken Kleinstadt willkommen. Bezugnehmend auf die uns heute beschäftigenden sozialen Probleme, erachtet es der Stadtammann als gutes Zeichen, dass die heutige Konferenz im Zeichen von Reformen steht, da gerade die Gemeinden und Städte auf eine leistungsfähige SKöF angewiesen sind.

Beigeordneter Otto Fichtner zollt der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge im Namen der ausländischen Gäste für ihre Leistungen Respekt und Anerkennung. Am heutigen Tag wird mit dem Abschied von Rudolf Mittner ein neues Buch in der Verbandsgeschichte aufgeschlagen. Rudolf Mittner gebührt grosser Dank für seinen starken Willen und die stetige Bereitschaft zum Einsatz für den benachteiligten und zu kurz gekommenen Mitbürger.

## 3. Statutarische Geschäfte

### *a) Tätigkeitsbericht des Präsidenten*

Der Tätigkeitsbericht des Präsidenten liegt in gedruckter Form vor und ist in der Mai-Nummer der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge veröffentlicht wor-

den. Vizepräsident Emil Künzler weist in seinem Kommentar auf die Fülle von Geschäften und Aufgaben hin, die vom Vorstand, dem geschäftsleitenden Ausschuss sowie den Kommissionen und Arbeitsgruppen im vergangenen Jahr geleistet worden sind. Die Belastung der Verbandsorgane hat weiter zugenommen. Besondere Schwerpunkte waren die Jahrestagung vom 4. Juni 1985 in Zürich mit Referaten von Dr. Klaus Hug, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, und Dr. Michael Hohn, Vorsteher des Fürsorgeamtes der Stadt Bern, sowie der Weiterbildungskurs vom 11., 18. und 25. November 1985 in Zürich (Nova-Park-Kurs) mit über 800 Teilnehmern. Speziell befassten sich die Konferenzorgane mit der Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen, dem Asylgesetz und Flüchtlingswesen, der Gesetzgebung im Sozialbereich und den Empfehlungen zu den Richtsätzen für die Bemessung der materiellen Hilfe.

Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig genehmigt und dem Präsidenten für seine beispielhafte und erfolgreiche Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

#### *b) Jahresrechnung 1985, Revisorenbericht und Voranschlag 1986*

Die Jahresrechnung, welche von Quästor Emil Künzler kommentiert wird, schliesst bei Einnahmen von Fr. 167 303.45 und Ausgaben von Fr. 135 438.45 mit Mehreinnahmen von Fr. 31 865.– ab. Zu diesem erfreulichen Ergebnis hat ganz wesentlich der überaus erfolgreiche Nova-Park-Kurs beigetragen, in dem die Teilnehmerzahl ungeahnt hoch war. Das Verbandsvermögen betrug per 31. Dezember 1985 Fr. 79 535.45.

Auf Antrag der Revisoren, Walter Gämperle, Luzern, und Fritz Bachmann, Zürich, genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung 1985 einstimmig, unter bester Verdankung an Quästor und Buchhalter.

Der Voranschlag 1986 rechnet mit Einnahmen von Fr. 67 000.– und Ausgaben von Fr. 71 000.–. Auch das Budget wird einstimmig genehmigt.

#### *c) Konferenzstruktur, Mitgliederbeiträge 1987 und Voranschlag 1987*

Sämtlichen Mitgliedern ist der Bericht und Antrag des Vorstandes zur neuen Arbeitsstruktur der SKöF zugestellt worden.

Fürsprecher Alfred Kropfli, Mitglied des leitenden Ausschusses, erläutert dieses Geschäft. Die Aufgaben der SKöF sind in den Statuten umschrieben. Die Hauptbereiche lassen sich wie folgt gliedern:

- Information und Erfahrungsaustausch durch Konferenzen, Veranstaltungen auf gesamtschweizerischer und regionaler Ebene, Herausgabe der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge, Publikationen im Eigenverlag und Rundschreiben an die Mitglieder
- Interessenvertretung der Fürsorgeorgane von Gemeinden und Kantonen auf schweizerischer Ebene, gegenüber dem Bund, den Privatwerken und der Öffentlichkeit
- Weiterbildung der Konferenzmitglieder durch Kurse und Tagungen
- Mitwirkung bei der Lösung von Fürsorgeproblemen in Zusammenarbeit mit betroffenen Fachstellen und öffentlichen Ämtern.

Es ist eine Tatsache, dass die im Milizsystem arbeitende Spitze der SKöF

schon seit Jahren mit Arbeit überlastet ist. Heute ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Geschäftsführung unseres Fachverbandes mindestens zum Teil hauptamtlich geleistet werden muss, will man nicht einen wesentlichen Abbau der Dienstleistungen unserer Konferenz in Kauf nehmen. Das Milizsystem muss deshalb durch ein professionelles Sekretariat ergänzt werden, wobei Peter Tschümperlin, Mitglied des Arbeitsausschusses, bereit wäre, die Sekretariatsleitung zu übernehmen. Die beantragte Veränderung bedingt eine entsprechende Erhöhung der Mitgliederbeiträge und damit eine Aufstockung des Budgets 1987. Der vorgesehene Ausbau ist massvoll, und die höheren Beiträge sind im Vergleich zu anderen Fachverbänden und Dienstleistungsbetrieben immer noch recht bescheiden.

Vorstand und geschäftsleitender Ausschuss der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge beantragen deshalb, die Mitgliederbeiträge mit Wirkung ab 1. Januar 1987 entsprechend den Angaben unter Ziffer 3.2. des Berichtes über die neue Arbeitsstruktur neu festzulegen und damit die Schaffung eines festen, mit 1½ Stellen dotierten Verbandssekretariates zu ermöglichen.

Die Diskussion wird nicht benützt und diesem Antrag durch die Konferenz bei zwei Gegenstimmen zugestimmt.

Das Budget 1987, welches Einnahmen von Fr. 260 000.– und Ausgaben von Fr. 248 000.– vorsieht, wird ebenfalls diskussionslos genehmigt.

#### *d) Ersatzwahlen*

Nach achtzehn erfolgreichen Amtsjahren hat Präsident Rudolf Mittner seinen Rücktritt erklärt.

Vizepräsident Emil Künzler würdigt die Verdienste des Demissionärs. Rudolf Mittner hat im Mai 1943 die Leitung des Sozialamtes der Stadt Chur übernommen, und er trat damit auch als Vertreter des Kantons Graubünden in den Vorstand der SKöF ein. Schon bald nahm er Einsitz im geschäftsleitenden Ausschuss und wurde an der Jahrestagung 1968 als Nachfolger von Dr. Max Kiener zum Präsidenten gewählt. Während seiner Präsidentschaft ist die Konferenz stetig gewachsen und zählt heute rund 1000 Mitglieder, worunter sämtliche Kantone, rund 900 Gemeinden und zahlreiche private Hilfswerke. Dieses Wachstum ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass Rudolf Mittner den Tätigkeitsbereich des Fachverbandes über die frühere Armenpflege hinaus ausgeweitet und zielstrebig weiterentwickelt hat. Unter seiner Leitung ist die Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge zu einem vielbeachteten Verband geworden.

In Anerkennung seiner grossen Verdienste ernennt die Versammlung Rudolf Mittner einstimmig zum Ehrenpräsidenten der SKöF, was eine erstmalige Auszeichnung des Verbandes darstellt.

In einer einstimmigen Wahl wird sodann Vizepräsident Emil Künzler zum neuen Präsidenten gewählt. Seine grosse Erfahrung und Sachkenntnis im Sozialbereich sowie die langjährige Mitarbeit in den Konferenzorganen prädestinieren ihn für dieses anspruchsvolle Amt.

Die beiden verdienten Vorstandsmitglieder Balz Kieser, Sarnen, seit 1962, und Armin Schmidlin, Glarus, seit 1965, haben auf den heutigen Tag den

Rücktritt erklärt. An ihre Stelle werden gewählt: Dr. Roland Braun, Departementssekretär, Obwalden, und Hansjürg Dürst, Direktionssekretär, Glarus. Seit der letzten Mitgliederkonferenz ist der Vorstand durch Daniel Anex, Liestal, und François Mollard, Fribourg, ergänzt worden, was von der Versammlung genehmigt wird. Fürsprecher Alfred Kropfli bleibt nach seiner Pensionierung ad personam Mitglied des Vorstandes. Als Vertreter der Stadt Bern wird Dr. Michael Hohn neu hinzugewählt. Zur Information wird ferner mitgeteilt, dass Andrea Ferroni, Chur, und Rudolf Ursprung, Aarau, im geschäftsleitenden Ausschuss Einsitz nehmen.

#### 4. Referat

Im zweiten Teil der Jahreskonferenz referiert Dr. Antonin Wagner, Rektor der Schule für Sozialarbeit, Zürich, zur äusserst aktuellen Thematik «Menschen am Rande der Gesellschaft – Arm sein in einem reichen Land». Das Referat wurde in der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge vollumfänglich veröffentlicht.

Mit einem Dank an alle Teilnehmer, die Mitwirkenden und Organisatoren schliesst der Vorsitzende den geschäftlichen Teil der Jahresversammlung. Der Nachmittag ist reserviert für eine interessante und gemütliche Rundfahrt mit den SBB durch den Kanton Aargau.

*Theo Keller*

#### Der Vorstand der SKöF 1986

##### Ausschuss

Künzler Emil, Chef städt. Fürsorgeamt, Brühlgasse 1, 9004 St. Gallen, <b>Präsident</b>	071 21 54 55
Inglin Ady, Departementssekretär, Bahnhofstr. 15, 6430 Schwyz, <b>Vizepräsident</b>	043 24 11 24
Bohny Regula, Adjunktin des Amtes für Kinder- und Jugendheime der Stadt Zürich, Badenerstr. 65, 8026 Zürich, <b>Sekretariat und Verlag</b>	01 246 61 21
Keller Theo, Vorsteher der Sozialen Dienste des Kantons St. Gallen, Spisergasse 41, 9001 St. Gallen	071 21 38 20
Schaffroth Paul, Dr., Humboldtstr. 39, 3013 Bern, <b>Redaktion</b>	031 42 69 00
Brunner Karl, Dienstchef Kant. Fürsorgeamt, Regierungsgebäude, 1950 Sitten	027 21 63 51
Bühler Blaise, Chef du Service de prévoyance et d'aide sociales, 26, rue St-Martin, 1005 Lausanne	021 44 51 15
Ferroni Andrea, Adjunkt des kant. Fürsorgeamtes und Leiter der Stelle für Unterstützungen, Quaderstr. 17, 7000 Chur	081 21 34 21
Kropfli Alfred, Tillierstr. 26, 3005 Bern	031 43 12 89
Tschümperlin Peter, Vorsteher des Sozialamtes der Stadt Aarau, Rathausgasse 1, 5000 Aarau	064 25 11 55
Urner Paul, Dr., Chef des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich, Selnastr. 17, 8039 Zürich	01 246 64 01
Ursprung Rudolf, Chef Kant. Sozialdienst, Telli-Hochhaus, 5004 Aarau	064 21 25 30

##### Übrige Vorstandsmitglieder

Aeberhard Josette, Secrétaire-adjointe du Département de la prévoyance sociale et de la santé publique, 14, rue de l'Hôtel-de-Ville, 1211 Genève 3	022 27 29 20
Anex Daniel, Vorsteher des Kantonalen Fürsorgeamtes, Rathausstr. 45, 4410 Liestal	061 96 51 11

Bachmann Fritz, Vorsteher Abteilung öffentliche Fürsorge der Kant. Fürsorge- direktion, Obstgartenstr. 21, 8090 Zürich	01 259 24 65
Biedermann Richard, Fürsorgeamt des Fürstentums Liechtenstein, Postplatz 2, 9494 Schaan	075 6 63 39
Blättler Berta, Soziale Beratungs- und Fürsorgestelle des Kantons Nidwalden, Bahnhofplatz 3, 6370 Stans	041 63 11 22
Dürst Hansjürg, Direktionssekretär der Fürsorgedirektion, 8750 Glarus	058 63 61 11
Fisher Claudia, Juristische Sekretärin Departement des Innern, Baselstr. 40, 4500 Solothurn	065 21 21 21
Gämperle Walter, Kant. Fürsorgeinspektor, Bahnhofstr. 15, 6002 Luzern	041 24 57 71
Hadorn Urs, Abteilungschef im Bundesamt für Polizeiwesen, Taubenstr. 16, 3003 Bern	031 61 42 51
Haslebacher Heinz, Direktionssekretär der Fürsorgedirektion, Bahnhofstr. 54, 8201 Schaffhausen	053 8 03 83
Hohn Michael, Dr., Vorsteher des Fürsorgeamtes der Stadt Bern, Predigergasse 5, 3000 Bern 7	031 14 63 28
Joliat Jean-Pierre, Chef du Service cantonal de l'aide sociale, 2800 Delémont	066 21 52 45
Knecht Kurt, Juristischer Mitarbeiter des Justiz-, Polizei- und Fürsorgedeparte- ments, Schulstr. 3, 8500 Frauenfeld	054 24 27 02
Manser Josef, Regierungsrat, Gontenbad, 9108 Gonten	071 89 11 19
Michel Rudolf, Vorsteher des Fürsorgeamtes der Stadt Basel, Postfach 264, Bernoullistr. 28, 4003 Basel	061 25 48 00
Mollard François, Chef du Service cantonal de l'assistance publique, 17, rte des Cliniques, 1700 Fribourg	037 21 12 45
Monnin Daniel, Chef du Service cantonal de l'assistance, Château, 2000 Neuchâtel	038 22 38 26
Risi Franco, Capo del Servizio ricuperi, Ufficio d'assistenza sociale, Governo, 6500 Bellinzona	092 24 31 49
Staffelbach Annalis, Leiterin der Kant. Stelle für Sozialberatung und Sozialhilfe, Poststr. 10, 6300 Zug	042 25 31 74
Steinmann Adolf, Vorsteher der Fürsorgeabteilung der Direktion des Fürsorge- wesens des Kantons Bern, Rathausgasse 1, 3011 Bern	031 64 45 76
Stoffel Armin, Dr., Sekretär der Gemeindedirektion, Kasernenstr. 17b, 9100 Herisau	071 53 11 11
Weltert Raymond, Direktionssekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, Rathausplatz 5, 6460 Altdorf	044 2 44 26
Zürcher Ernst, Direktionsassistent Kant. Gesundheitsdirektion Bern, Rathaus- gasse 1, 3001 Bern (Delegierter der Fürsorgedirektorenkonferenz)	031 64 46 21

#### Rechnungsrevisoren

Bachmann Fritz, Vorsteher Abteilung öffentliche Fürsorge der Kant. Fürsorge- direktion, Obstgartenstr. 21, 8090 Zürich	01 259 24 65
Gämperle Walter, Kant. Fürsorgeinspektor, Bahnhofstr. 15, 6002 Luzern	041 24 57 71

#### Ehrenpräsident

Rudolf Mittner, Nordstr. 44, 7001 Chur

#### Ehrenmitglieder

Hess Max, Dr., Waldgartenstr. 6, 8125 Zollikerberg; Huwiler Josef, Oberseeburg-  
rain 7, 6006 Luzern; Kiener Max, Dr., Tavelweg 28, 3006 Bern; Monnier Jean-  
Philippe, avocat, 48, rue des Sablons, 2000 Neuchâtel; Muntwiler Ernst, Schwar-  
zenbachweg 22, 8049 Zürich; Schürch Oscar, Dr., Lombachweg 11a, 3006 Bern;  
Schwyter Erich, Breitenrainplatz 40, 3014 Bern; Stebler Otto, Dr., Bourbakistr. 41,  
4500 Solothurn; Thomet Werner, Fürsprecher und Notar, Tannenweg 15,  
3073 Gümligen; Zihlmann Alfred, Dr., Tüllingerstr. 30, 4058 Basel